

POSTULAT

von Grossrat (Suppl.) Guido Walker, CVPO, betreffend effizienter Autoverlad bei Unterbruch der Simplonpass-Strasse (15.06.2010) 5.079

Der Simplon-Autoverlad gilt als Regionalverkehr Brig – Iselle di Trasquera. Besteller dieses Verkehrs ist der Kanton Wallis. Es kommt immer wieder vor, dass die Hauptstrassenverbindung zwischen dem Kanton Wallis und Italien (Brig-Gondo-Iselle) aufgrund von Naturereignissen und anderem gesperrt werden muss. Letztmals war dies am Wochenende vom Freitag, 11. Juni 2010 kurz nach 10.00 Uhr bis Samstag, 12. Juni 2010 um zirka 20.00 Uhr aufgrund eines Steinschlages zwischen Gondo und Iselle der Fall. Ein Auto und eine Brücke wurden beschädigt, Personen kamen glücklicherweise keine zu Schaden. Bald nach der Bekanntgabe der Strassensperrung kommt es jedes Mal zu einem Rückstau – Wartezeiten bis vier Stunden – auf beiden Seiten des Simplontunnel-Autoverlads sowohl in Brig und auch in Iselle (Italien), da der Ansturm von Verladewilligen nicht mehr mit den fahrplanmässigen Fahrten im 90-Minutentakt bewältigt werden kann.

Die Folgen sind jeweils gross. Auf dem Areal und der Zufahrtsstrecke zum Autoverlad erfolgt eine Blockade von wartenden, parkierenden Autos, die sich in Brig teilweise bis auf die Kantonsstrasse Brig-Bitsch erstreckt. Verstärkung des örtlichen Personals, Polizeieinsatz, Verkehrslenkungsmassnahmen wie Blinklicht und Geschwindigkeitsreduktion, und so weiter, sind erforderlich. Der Zubringer- und Abholdienst für Reisende auf der Nordseite des Bahnhofs Brig wird via Autoquai erschwert und zeitweilig praktisch gar verunmöglicht. Gefahren und Verärgerungen aller Verkehrsteilnehmer sind vorprogrammiert! Die ähnliche Situation ergibt sich in Iselle, wo sich am Samstag, 12. Juni 2010 über 400 Autos gestaut hatten, darunter viele Touristen, Grenzgänger und rückreisende Walliser.

Ein permanenter Autoverlad im Falle eines Unterbruchs der einzigen Verbindungsstrasse zwischen dem Wallis und Iselle/Italien, das heisst Rückfahrt nach Brig/Iselle, sofort nach Ablad und Auflad der Autos, kann jedoch nur eingeführt werden, wenn der Kanton Wallis dann eine Bestellung auslöst. Dies war am Freitag und Samstag, 11./12. Juni 2010 nicht erfolgt. Obschon die Trassen im Eisenbahn-Simplontunnel vorhanden sind, die benötigten Lokführer und Zugführer durchgehend verfügbar waren, musste die fahrplanmässige Abfahrtszeit abgewartet werden. Ein Umstand, welcher auf grosses Unverständnis bei allen Beteiligten stiess und die Situation weiter verschärfte. Ebenfalls wurde das Notfallkonzept mit einem zweiten Autozug und/oder direkten BLS-Autozügen Iselle-Kandersteg für den Auto-Transitverkehr nicht eingeführt. Die Sommer-Postautokurse verkehrten nur zwischen Brig und Gondo.

Der Staatsrat wird aufgefordert, das vorgeschlagene Konzept für einen permanenten Autoverlad zwischen Brig-Iselle im Falle eines Unterbruchs der Strassenverbindung am Simplon (namentlich zwischen Gondo und Iselle) zu prüfen, umgehend einzuführen und im Bedarfsfall jeweils eine entsprechende Bestellung auszuführen. Selbstredend ist der Betrieb bis nach der fahrplanmässig letzten Autozugsfahrt zu führen, damit alle wartenden Autos abtransportiert werden können. Eine Einführung erst nach 24-36 Stunden macht wenig Sinn, da die grössten Probleme vor allem in der Anfangsphase entstehen.

Ein Mehrverlad von Autos wäre innert kurzer Frist ohne weiteres möglich: höhere Wartezeiten, Stausituationen im Verladebereich und gar grosse Umwegsfahrten könnten vermieden oder reduziert werden. Auf die touristische und wirtschaftliche Bedeutung für den Kanton Wallis verwiesen, wären – nebst zufriedenen Kunden des Autoverlads am Simplon – kostendeckende Mehreinnahmen und eine höhere Auslastung der Fahrten die positiven Auswirkungen.

Sitten, 15. Juni 2010
(09.10 Uhr)

Guido Walker, Grossrat (Suppl.), CVPO